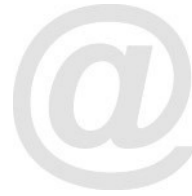


Datum: 29.09.2013

NEUE
LUZERNER ZEITUNG



Online-Ausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 199'000
Page Visits: 1'685'290

Online lesen

Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938

29. September 2013, 20:23
Neue Luzerner Zeitung Online
Lucerne, Switzerland

Rund 30'000 Zuschauer am Klausenrennen



Ein Oldtimer ist unterwegs auf der Passstrasse während des Klausenrennens.
(Keystone)

URI · Das 11. Internationale Klausenrennen auf dem Klausenpass hat am Samstag und Sonntag insgesamt rund 30'000 Zuschauer angezogen. Über 250 historische Boliden massen sich auf der 21,5 Kilometer langen Strecke von Linthal bis auf die Passhöhe.

OK-Präsident Fritz Trümpi zeigte sich am Sonntagabend sehr zufrieden mit dem Verlauf des Grossanlasses. Tausende zufriedene Gesichter habe er gesehen, bei den Fahrern wie auch bei den Zuschauern, sagte er gegenüber der Nachrichtenagentur sda. Dazu hätten nicht zuletzt die über 500 Helferinnen und Helfer beigetragen, die an beiden Tagen im Einsatz standen.

Bilderstrecke: Klausenpassrennen

ARGUS
MEDIENBEOBACHTUNG

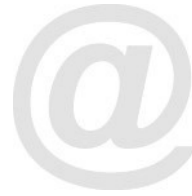
Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 51351303
Ausschnitt Seite: 1/3
Bericht Seite: 177/254

Datum: 29.09.2013

NEUE
LUZERNER ZEITUNG



Online-Ausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 199'000
Page Visits: 1'685'290

Online lesen

Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938



Auf dem Klausenpass findet vom 27. bis 29. September das Klausenrennen-Memorial statt. Das Memorial erinnert an das legendäre Klausenrennen, das zwischen 1922 und 1934 insgesamt zehn Mal ausgetragen wurde.

Auch das Wetter habe mitgespielt, bei wechselhafter Bewölkung sei es trocken geblieben. Und bis auf ein paar ganz kleine Blebschäden sei das Rennen unfallfrei verlaufen.

Die Oldtimer-Pilotinnen und -Piloten gingen insgesamt dreimal auf die Strecke: Am Samstag absolvierten sie einen Trainingslauf und den ersten Rennlauf, am Sonntag folgte der zweite Rennlauf und die Siegerehrung.

Spektakuläre Rückblicke in die Automobilgeschichte

Den Zuschauern bot das Memorial-Rennen spektakuläre Rückblicke in die Automobil- und Motorradgeschichte. Über die Passstrasse bretterte beinahe alles, was in den 1920er- und 1930er-Jahren Rang und Namen hatte, schnelle Bugattis, elegante Maseratis, edle Jaguars und starke BMW.

Mit von der Partie war selbst der originale Mercedes «Silberpfeil», mit dem 1934 Rudolf Caracciola die historische Rekordzeit von 15 Minuten und 22 Sekunden hinlegte. Wie bei den originalen Klausenrennen in den Jahren 1922 bis 1934 führte die Strecke des Memorials vom glarnerischen Linthal über den Urnerboden bis auf die Passhöhe des Klausen im Kanton Uri.

Die Oldtimer überwandern 1200 Höhenmeter und zahllose Kurven. Für die Zuschauer standen eine Tribüne im denkmalgeschützten Start-S in Linthal bereit sowie Stehplätze entlang der Rennstrecke.

Maximales Tempo oder gleichmässige Fahrt

ARGUS
MEDIENBEOBACHTUNG

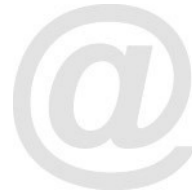
Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 51351303
Ausschnitt Seite: 2/3
Bericht Seite: 178/254

Datum: 29.09.2013

**NEUE
LUZERNER ZEITUNG**



Online-Ausgabe

Neue Luzerner Zeitung AG
6002 Luzern
041/ 429 51 51
www.luzernerzeitung.ch

Medienart: Internet
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
UUpM: 199'000
Page Visits: 1'685'290

Online lesen

Themen-Nr.: 862.17
Abo-Nr.: 1086938

Gestartet wurde in der Kategorie Autos und in der Kategorie Motorräder und Dreiräder. Beide Gruppen wurden je in die Rennklasse und in die Regelmässigkeits-Klasse aufgeteilt. Bei letzterer ging es nicht um maximales Tempo, sondern um eine gleichmässige Fahrweise.

Die Rennklasse der Automobile entschied Christian Traber aus dem bernischen Toffen für sich, in einem Talbot Lago mit Baujahr 1939. Der Sieg bei den Motorrädern ging an Susan Jane Darby aus England. Sie fuhr auf einem Morgen Super Aero von 1929.

Der Wettbewerb um den «Grossen Bergpreis der Schweiz» wurde zwischen den Weltkriegen insgesamt zehn Mal ausgetragen. Die Strecke des seinerzeit bekanntesten Bergrennens Europas galt als die schwierigste des Kontinents. Im Gegensatz zu heute wurde auf einer schmaleren und ungeteerten Strasse gefahren.

sda/spe